

# Checkliste für das WBA2 Workshop Ergebnis

1. Es gibt eine sinnvolle Projektdefinition.
2. Für den Dienstanbieter sind aus dem Problemszenario abgeleitete Ressourcen definiert. Die Konzepte Primärressource, Listenressource, Path-Parameter und Query-Parameter finden sich in der Ressourcendefinition. Die Definition der Ressourcen ist begründet, die REST Prinzipien (Constraints) sind beachtet und ggfs. sind Alternativen diskutiert.
3. Es ist erstrebenswert, dass für den Dienstanbieter eine für die Projektdefinition sinnvolle Anwendungslogik vorgesehen ist.
4. Für die Ressourcen ist die Semantik der Verben definiert und zumindest in einigen Punkten umgesetzt. Auf Fehlersituationen wird sinnvoll unter möglichst reichhaltiger Ausnutzung der http Status Codes reagiert.
5. Es ist erstrebenswert, dass auch die Hypermedia Konzepte zum Einsatz kommen (Richardson Level 3).
6. Durch das Problemszenario begründet wird von der Anwendungslogik ein externer Web Service benutzt.
7. Durch das Problemszenario begründet wird eine Publish/Subscribe Kommunikation realisiert und es gibt eine Topic Modellierung dafür.
8. Für den Dienstonutzer ist eine eigene Anwendungslogik und ggfs. Datenhaltung vorgesehen, die zumindest in den für das Problemszenario relevanten Aspekten umgesetzt ist. Auf Fehlersituationen des Dienstansbieters wird sinnvoll reagiert.
9. Dienstonutzer und Dienstanbieter werden auf einem verteilten Hardwaresystem vorgeführt: d.h., dass entweder der Dienstanbieter über einen entsprechenden Dienst im Web „deployed“ wird, oder zwei Computer lokal über ein adhoc Netzwerk verbunden werden.
10. Die Anteile der einzelnen Teammitglieder an dem Ergebnis sind in einer Arbeitsmatrix dokumentiert und sind im Einklang mit dem Github Commit Protokoll.